

Michael Schildmann, Fotografie:

Meine Bilder fühle ich, suche ich, finde ich oder sie finden mich. Das ist aus dem Bauch heraus, gefühlsbetont, emotional. Manchmal zeigt mir die Bearbeitung der Fotos am Computer das richtige Bild. Bei dieser Ausstellung hatte ich die „Geschichte“ im Hinterkopf und bin damit immer 'rumgelaufen, habe immer wieder gedacht: Das könnte vielleicht brauchbar sein. Später habe ich in einer bestimmten Stimmung eine Vorauswahl getroffen. Noch später las ich erneut die Texte und machte daraufhin die Endauswahl. Immer aus dem Gefühl heraus und ohne nach Begründungen / Zusammenhängen zu suchen.

Ines Janssen, Texte:

Irgendwann entdeckte ich die Texte wieder, die ich in meiner Kinder- und Jugendzeit geschrieben hatte. Papierfetzen. Die Texte darauf begleiteten einen langen Prozess, von tiefem Schmerz, Angst und Verzweiflung über Wut, Selbstzweifel, Suizidgedanken zu einem klaren, mutigen Weg. Ich wollte die Texte veröffentlichen, für mich und für alle, die selbst betroffen sind - in irgendeiner Weise. Die Fotos zeigen auf beeindruckend präzise Art und Weise, was die Texte des kleinen Mädchens sagen wollen. Sie verfremden meine eigenen Erlebnisse, dass davon der Kern übrig bleibt: Die erschreckende Brutalität, die verdrängten Gefühle, die ungeweinnten Tränen.

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 08.00 – 13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mi. 14.00 – 16.00 Uhr

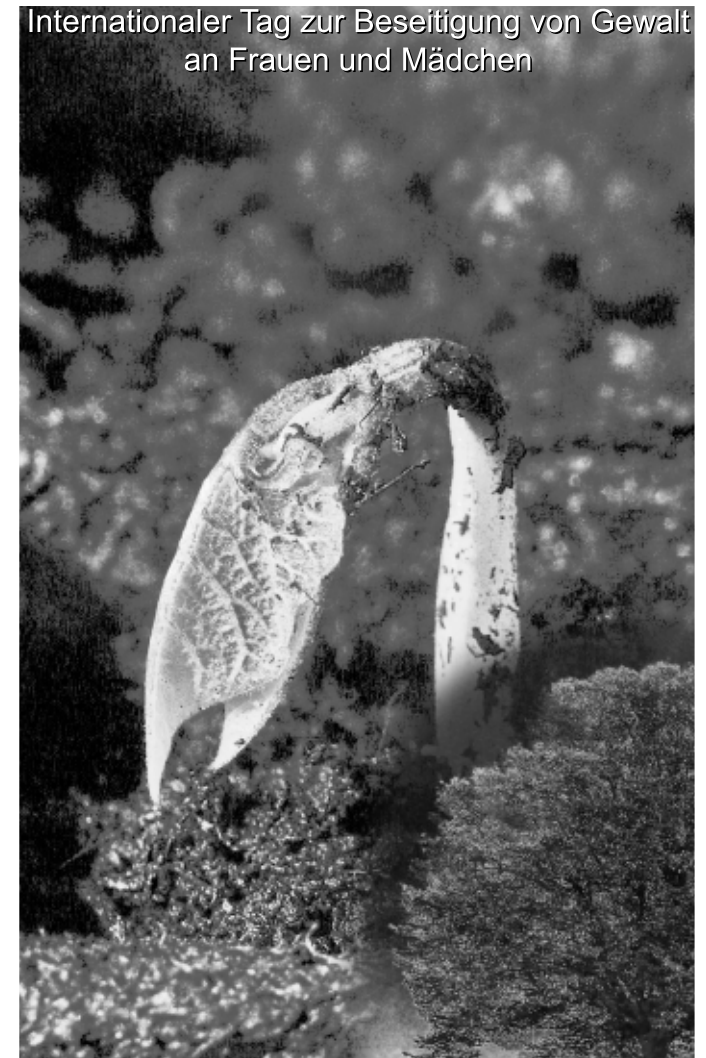
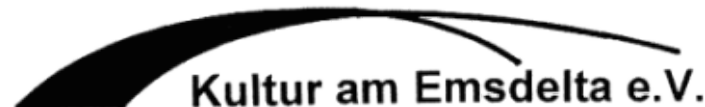
Haneburgallee 8 (Haneburg), 26789 Leer



Stadt Leer -
Gleichstellungsbeauftragte



Zart-Bitter ist eine Ausstellung im Rahmen des Projektes "Verlorene Geschichten" der "Kultur am Emsdelta e.V.". Das Projekt beschäftigt sich mit Geschichten und Ereignissen, die verloren, vergessen, zerstört oder versunken sind.



ZART-BITTER

Fotos: M.Schildmann Texte: I.Janssen

21.11.-03.12.2010 in der Haneburg Leer
Eröffnung am Sonntag, 21.11.2010, 11:00 Uhr

ZART - BITTER

...klärt nicht auf. Zart-Bitter ist nicht feinfühlig und nimmt keine Rücksicht auf persönliche Sichtweisen. Die Ausstellung bietet keine Antwort auf die Fragen, wie man mit sexueller Gewalt umgeht, nicht wie man mit Menschen umgeht, denen Ähnliches widerfahren ist, auch bietet sie Opfern keine Anleitung für den Heilungsprozess. Zart-Bitter bietet einen Einblick in die Zerstörungskraft dieser Form von Gewalt: Manipulation der Gedanken, der Wahrnehmung, des Empfindens, Selbstaufgabe, Sprachlosigkeit und am Ende vielleicht ein kleines bisschen Hoffnung: Hoffnung, die Mut und Kraft gibt, sich auf den langen Weg der Heilung zu machen, der alles abverlangt - dem Opfer selbst und den Mitmenschen. Die Texte und Bilder von Zart-Bitter können für Opfer von sexueller Gewalt retraumatisierend sein.

www.zart-bitter.com

Mit dem Tag, mit dem Moment als ich an seinem offenen Grab stand und wusste, dass er nie wieder kommen wird, hat sich eine tiefe Ruhe eingestellt.

Seine kalte Hand fasst kein Kind mehr an,
die Starre verbietet
seinem Mund jede Drohung,
nichts regt sich mehr an ihm.
Uns bleibt nur die Erinnerung daran.



LASS MEINE HAND LOS,
VERSUCHE MIR NICHT,
DEN WEG ZU ZEIGEN.
DAS IST NICHT MEIN WEG.
URTEILE NICHT DARÜBER,
WAS DU HIER SIEHST,
VERSUCHE ES AUSZUHALTEN
UND ERKENNE AN,
DASS MEIN WEG
GENAUSO WEIT,
GENAUSO STEINIG,
GENAUSO HELL
UND
GENAUSO GERADE
IST WIE DEINER.